

Vortrag von Prof. Klaus Buchner, MdEP der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP)
im Kulturzentrum Lagerhalle in Osnabrück
am 27.9.19, 19:30 Uhr

5G - Segen oder Fluch ?

In immer mehr Haushaltsgeräten und bei der Vernetzung von Computern entstehen immer mehr elektromagnetische Felder z.B. über Bluetooth, WLAN, DECT-Telefone, Handys, von Verbrauchszählern in Haushalten.

In der Nähe starker UKW-Sender kann man das Absterben von Bäumen beobachten, da es über mehrere Jahre bei Bäumen stattfindet. Dies entsteht über die Wärmewirkung der Funkstrahlung.

Insekten (wie Bienen) und Vögel besitzen eisenhaltige Zellen mit denen sie sich am Erdmagnetfeld orientieren können. Durch starke Funkstrahlung können sich diese Eisenteilchen entmagnetisieren, so daß die Tiere ihre Orientierungsfähigkeit verlieren.

Durch Studien an 12.000 Ferkeln wurde die Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit festgestellt. Bei Kälbern wurden Mißbildungen und die Augenerkrankung Grauer Star nachgewiesen, wenn die Mutterkuh erhöhter Strahlung in der Schwangerschaft ausgesetzt war. Auch bei Menschen sind Babys mit offener Bauchdecke durch Strahlung in der Schwangerschaft nachgewiesen.

Die Fruchtbarkeit bei Menschen und bei Schweinen beider Geschlechter nimmt stark ab, wenn man einer erhöhten Funkstrahlung ausgesetzt ist. Bei Menschen ist die Reduzierung der Beweglichkeit von Spermien nachgewiesen.

Die Faltung der Proteine wird durch Funkstrahlung gestört, die Moleküle verlieren ihre Steifigkeit und Spiralforn. Wenn dies in Membranen passiert, können z.B. Kalzium-Ionen die Zellmembranen durchdringen. Sie verlieren ihre Ventilwirkung können Nervenzellen reizen, womit sie starke Schmerzen auslösen. Diese Aktivierung der Kalziumkanäle führt zur Elektrosensibilität. Das Eindringen von freien Radikalen in die Zellen kann zur Beschädigung von DNA im Zellkern führen und damit Krebs auslösen. Auch bei der Zellteilung gibt es schädigende Wirkungen durch Funkstrahlung. Da in der Schwangerschaft besonders starkes Wachstum stattfindet und damit viele Zellteilungen, steigt die Wahrscheinlichkeit einer Schädigung durch Krebs und Mißbildungen in dieser Lebensphase.

Mit dem neuen Funkstandard 5G werden höhere Frequenzen genutzt, womit eine höhere Energieübertragung möglich ist. Mit der parallelen Nutzung von Funkkanälen wird auch eine höhere Strahlungsleistung übertragen. Da die 5G-Antennen mit Fokussierungstechniken arbeiten, folgt der Funkstrahl bei 5G dem Empfänger. Damit steigt zwar nicht durchschnittliche Strahlungsleistung im gesamten Sendegebiet, aber die Leistungsdichte in der Nähe des Empfängers.

Die Strahlung wirkt hauptsächlich auf der Haut und belastet diese besonders. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit von Hautkrebs. Viele Anwohner klagen auch über massive Schlafstörungen.

Eine sinnvolle Alternative ohne Schädigung der Bewohner wäre der Einsatz von Datenlicht, wo der Lichtstrahlung Daten aufmoduliert werden. Das ist besser als der Einsatz von 5G. Viele Straßenlaternen sind dafür bereits technisch geeignet.

Schutz vor Funkstrahlung bieten für Elektrosensible verschweißte Drahtgitter, die auf Mauern aufgebracht werden können oder von innen auf Wände aufgebrachte Abschirmfarbe.

Die Vorteile von 5G sind nicht erkennbar. Fabriken, die 5G für autonome Fertigungszellen und Transporteinrichtungen wegen der kürzeren Reaktionszeiten wollen, können dies in den Fabrikhallen tun, eine erhöhte Übertragungsraten von Daten gegenüber 4G/LTE ist nicht vorhanden und der Einsatz in vernetzten Haushaltsgeräten kann auch anders realisiert werden. Es bleiben nur Anwendungen für militärische Zwecke oder Ausbau der Überwachungstechnik die 5G brauchen.

Für die 5G-Vernetzung ist geplant, 23.000 Satelliten einzusetzen, von deren Energieversorgung eventuell sehr große Risiken ausgehen werden, wenn z.B. Plutoniumbatterien eingesetzt werden. Davon gehen hohe radiotoxische Wirkungen aus.